



Jesus Freaks Kassel – Leitung –  
z. Hd. Benni Habedank  
Weinbergstraße 12  
34117 Kassel  
[www.jesus-freaks-kassel.de](http://www.jesus-freaks-kassel.de)  
[Jesus-Freaks-Kassel@gmx.de](mailto:Jesus-Freaks-Kassel@gmx.de)  
Konto-Nr. 5878 BLZ 52060410  
Evangelische Kreditgenossenschaft eG

## Grundsatzpapier der Jugendkirche der Jesus Freaks Kassel

### *Präambel*

Eine spirituelle und soziale Heimat zu haben ist der Traum, den die *Jesus Freaks Kassel* sechs Jahre lang vor Augen hatten.

Was als missionarisches Projekt begann, ist nun mehr geworden:

Für sehr viele Jugendliche sind die *Jesus Freaks Kassel* zu einem Ort geworden, an dem sie in ihrem Glaubensleben, in ihrem spirituellen Ausdruck und in ihrer Jesus-Nachfolge gefördert und herausgefordert wurden und werden. Aus den *Jesus Freaks Kassel* ist eine Gemeinschaft geworden, die nun nach ihrem verbindlichen Ausdruck verlangt.

Gemeinde, das ist die Form, welche Gott selbst als den verbindlichen und verantwortlichen Ausdruck für solch eine Gemeinschaft geprägt und im Neuen Testament beschrieben hat. Deshalb ist für uns als *Jesus Freaks Kassel* der Weg in die nächsten Jahre Jesus-Freaks-Arbeit der Weg, eine verbindliche und verantwortliche Gemeinde des Leibes Jesu zu werden.

Viele von uns haben bereits Gemeindeerfahrungen, die meisten gute und schlechte. All diesen Erfahrungen zum Trotz glauben wir, dass Gott uns etwas Neues schenken möchte. Etwas, das in den nächsten Jahren hier unter uns entstehen wird. Etwas, deswegen uns Gott zusammengeführt und deswegen uns Gott bei vielen Diskussionen und manchem Streit über die Jahre zusammengehalten hat.

*Jesus Freaks Kassel*, das ist die Vision, einen Ort zu schaffen, an dem Gottes Kraft durch den Dienst untereinander aneinander für jeden in alltäglich nutzbare Kraft umgewandelt wird.

*Jesus Freaks Kassel* soll ein Ort sein, an dem Menschen vom Heiligen Geist gestärkt und erfrischt werden, um ihr Leben und ihre Jesus-Nachfolge erfolgreich und erfüllend zu gestalten, um einen Glauben zu leben, der Gott verherrlicht und ihn ehrt und lobpreist.

Nachfolgendes ist der Versuch, Werte festzulegen, die bei der Gemeindegründung und der Gemeindeentwicklung prägend sein sollen. Als Gemeinde wollen wir uns zu diesen Werten stellen und nach diesen Werten leben.

Kassel, 05.04.2002

## 1 Allgemeine Priesterschaft statt Ämterhierarchie, der Dienst untereinander – aneinander

*„...Wenn Ihr zusammenkommt, so hat jeder ein Psalm, er hat eine Lehre, er hat eine Offenbarung, er hat eine Zungenrede, er hat eine Auslegung. Lasst es alles geschehen zur Erbauung!“*

*1. Kor. 14, 26*

*„... er hat uns gemacht zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater...“*

*Off. 1, 6*

Die neutestamentlichen Gemeinden sind geprägt von der allgemeinen Priesterschaft, vom Dienst der Christen untereinander aneinander. Es gab keinen Pastor oder Priester, der den Job der Priesterschaft alleine erledigte. Alle Gemeindemitglieder waren eingebunden in den Dienst in der Gemeinde. Jeder diente mit den Geistesgaben, die er vom Heiligen Geist bekommen hatte. Daraus und davon lebten die ersten Gemeinden.

*Jesus Freaks Kassel* soll eine Gemeinde sein, in der genau dieses gelebt und praktiziert werden soll. Jedes Gemeindemitglied der *Jesus Freaks Kassel* soll seine Geistesgaben entdecken und dementsprechend gefördert werden, um sich so mit seinen Gaben im Dienst der allgemeinen Priesterschaft selbst verwirklichen können. Ein Ort des Dienstes zu schaffen, in dem durch den Dienst untereinander aneinander jeder das bekommt, was er braucht, um in seinem Glaubensleben zu wachsen, in seinem alltäglichen Leben erfüllt zu sein, Erfolg zu haben und ein Segen für andere zu sein – das ist die Vision von *Jesus Freaks Kassel*.

*Jesus Freaks Kassel* soll durch den Dienst untereinander aneinander ein Ort sein, an dem jeder mit seiner persönlich benötigten Kraft von Gott versorgt wird, jeder in der Spannung und in der Portion, die er braucht.

*Jesus Freaks Kassel* lehnt Ämterhierarchie ab, jedes Amt ist zwar mit mehr Verantwortung verbunden, nicht aber gleichsam mit Autorität und Gewicht. Autorität entsteht durch Dienst und nicht durch Amt. Als Christen sind wir alle Könige und Priester, der eine auf die eine Weise und die andere auf die andere Weise. Ob als Ältester, als Diakon, Lobpreisleiter, Prediger, Flyerverteiler, Prophet, Putzkolonne, Vereinsvorsitzender, oder als was auch immer, wir sind alle immer (nur) Priester und Könige. Dies versucht *Jesus Freaks Kassel* zu leben.

Gegenseitige Liebe, gegenseitiger Respekt, gegenseitige Achtung und Wertschätzung, gegenseitiges Ernstnehmen auch in Ermahnung und Kritik, das sind die Werte für den Umgang untereinander, die für die Gemeinschaft der Gemeinde *Jesus Freaks Kassel* Maßstab sein sollen, daran soll sich die Qualität unserer Gemeinschaft messen lassen.

## 2 Werte statt Moral – *Jesus Freaks Kassel* ist antimoralistisch

*„Wer isst, der verachte den nicht, der nicht isst; und wer nicht isst, der richte nicht den, der isst; Gott hat ihn angenommen.“*

*Wer bist Du, dass Du einen fremden Knecht richtest? Er steht oder fällt seinem eigenen Herrn!“*

*Röm. 14, 3 & 4*

*„Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.“*

*Matt. 7, 1*

Wenn ein Mensch zum Glauben an Jesus kommt, dann verändert sich in der Regel sein Leben. Angezockt von Gottes Geist und der Liebe Jesu, merken die meisten, dass sie nicht mehr in der Weise weiterleben wollen, wie sie vorher lebten. Sie erkennen, was Sünde ist und erkennen, dass sie die Sehnsucht haben, Gott und seine Werte, seine Maßstäbe kennen zu lernen. Sie fangen an, in der Bibel zu lesen, dem umfassenden Buch der Werte und Maßstäbe Gottes, und merken, dass ihr Glaube an Gott Konsequenzen und Entscheidungen für ihr Leben fordert und nach sich zieht.

Dies ist ein Werk, das der Heilige Geist an unserem Leben vollzieht, und Gemeinde hat dort eine Aufgabe. Es reicht nicht, Menschen zu Jesus zu führen. Gemeinde hat den Auftrag, Menschen nicht nur zu „bekehren“, sondern sie zu Jüngern zu machen, zu

Menschen, deren Leben Gott ehrt und deren Leben vom Heiligen Geist erfüllt ist und Heilung erfährt. Gemeinden können diesen Auftrag auf unterschiedlicher Weise versuchen zu erfüllen.

Der erste Weg ist ein moralischer Weg: Man gibt den Gemeindemitgliedern genau vor, wie sie zu leben haben, welche Entscheidungen sie zu treffen haben, welche Klamotten sie zu tragen haben, welche Musik sie hören dürfen, welche Partei christlich ist und welcher Bibelkommentar richtig ist. All dies wird oft unter dem Begriff „bibeltreu“ verkauft. Heiligung besteht aus der strikten Einhaltung der moralischen Regeln, welche die Gemeinde aufstellt. Nicht selten werden aus den „bekehrten Schäfchen“ keine Jünger Jesu, sondern Jünger der Gemeinde, des Pastors oder der Ältesten.

Dabei werden, um das Kriterium „bibeltreu“ zu erfüllen, nur all zu oft Bibelstellen aus dem Zusammenhang gerissen, falsch oder übertrieben ausgelegt, „zurechtgekloppt“, etc. Oder ein großer geistlicher Leiter mit einem besonders „heiligen“ Lebensstil oder mit ganz besonders großen „Wundergaben“ bekommt irgendwelche Sonderoffenbarungen „direkt von Gott“, die dann für alle verbindlich werden. Und dies alles nur, um bestimmte Moralvorstellungen aufrecht und für die Gemeinde verbindlich zu halten.

Die Bibel ist aber kein Moralkatalog, kein Kodex für die „ganz Heiligen“. Die Bibel beschreibt uns die Werte und Maßstäbe Gottes, der uns diese Werte geben möchte, weil er die Menschen liebt, weil er das Beste für ihr Leben und diese Welt, diese Gesellschaft will. Diese Werte gilt es in unserem Leben zu verwirklichen, und diese Werte bedeuten für verschiedene Menschen manchmal auch Verschiedenes. Gottes Werte sind kein MC Donald's, in dem jeder den selben Hamburger bekommt. Gottes Werte sind komplex und sie sind so vielfältig, dass sie das gesamte Spektrum des Lebens abdecken.

Es ist nicht immer leicht, Gottes Werte auf eine bestimmte Lebenssituation oder für einen bestimmten Fall zu deuten und manchmal kommen bei verschiedenen Betrachtungen verschiedene Ergebnisse und Entscheidungsmöglichkeiten heraus.

Diese Komplexität und Verschiedenheit achten und respektieren die *Jesus Freaks Kassel*. Innerhalb der Gemeinde glaubt und lebt nicht jeder gleich. Aber wir haben die selben Werte, die Werte, die Gott in seinem Buch „Bibel“ offenbart. *Jesus Freaks Kassel* will keine Moral an seine Gemeindeglieder vermitteln, sondern die Werte Gottes, auf deren Basis sie gesunde und starke Entscheidungen für ihr Leben selbst treffen können. Wenn jemand aufhört zu lügen, zu stehlen oder zu lästern, dann weil er sich dafür selbst entschieden hat und nicht weil unsere Gemeindeglieder ihm das so vorschreibt. Menschen können nur mit Werten, aber nicht durch Moral stark, gesund, geheilt und verantwortlich mit sich selbst und ihren Nächsten werden.

Diese Werte möchte *Jesus Freaks Kassel* vermitteln, weil Gott keine Moralsklaven, sondern starke, verantwortungsbewusste und freie Menschen möchte.

### 3 Freiheit im Geist – *Jesus Freaks Kassel* ist anti-gesetzlich

*„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst Euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auferlegen!“*

*Gal. 5, 1*

Die größte Auswirkung der Erlösung Jesu, ist die Freiheit, die für uns durch den Glauben an ihn entstanden ist. Wir müssen nichts tun, um zu Gott zu kommen, wir müssen nichts tun, um uns unser Heil selbst zu verdienen, oder zu erhalten. Dies befreit uns von menschlicher Moral und religiöser Knechtschaft, auferlegt durch andere Menschen, die uns das Heil versprechen, wenn wir uns an ihre Gesetze und Regeln halten. Jesus hat ein für alle mal bezahlt und den Weg zu Gott für uns frei gemacht. Niemand muss aus eigener Anstrengung den aussichtslosen Weg der Selbsterlösung durch beispielsweise Verzicht, Selbstkasteiung, Selbsterheiligung und ähnliche religiöse Anstrengungen beschreiten. Allein der Glaube an Jesus rechtfertigt uns vor Gott und rettet uns vor dem, was die Bibel als „ewige Verdammnis“ oder „Hölle“ bezeichnet. Und diese Rettung können wir nie wieder verlieren. Wer erkennt, dass er auf diese wundersame Weise durch den Tod Jesu am Kreuz gerettet ist, der wird frei. Frei von Zwängen, frei von Moralismus, frei von Gesetzen und Regeln der Menschen, frei von Selbstzweifeln, frei von Minderwertigkeitsgefühlen, frei von religiösen Diktaten.

Gott warnt uns im Paulusbrief an die Gemeinde in Rom davor, diese Freiheit leichtfertig zu verspielen und uns von Menschen oder Prinzipien wieder knechten zu lassen, also uns aus irgendwelchen religiösen Gefühlen oder anderen Gründen wieder in Gesetzlichkeit und Zwänge hinein zu begeben – Gottes größtes Geschenk an seine Kinder, an jene, die an ihn glauben, ist die Freiheit.

*Jesus Freaks Kassel* ist eine Gemeinde, die diese Freiheit bewahren und freisetzen will. Gesetzlichkeit, das ist die zwanghafte Einhaltung von Regeln und Prinzipien aus anderen Motiven, als aus der Liebe zu Gott:

- Gesetzlichkeit, das ist die zwanghafte Aufrechterhaltung von Meinungen, Traditionen und Äußerlichkeiten, ohne Sinn.
- Gesetzlichkeit, das ist die Erhebung von Nebensächlichkeiten und Sondertheologien zur Kardinalwahrheit und zum Heilskriterium.
- Gesetzlichkeit, das ist der moralistische Zwang, sich an die Maßstäbe der Bibel halten zu *müssen*.
- Gesetzlichkeit, das ist der formalistische Missbrauch des Glaubens, der Spiritualität und dessen, was Gott uns geschenkt hat.
- Gesetzlichkeit, das ist die religiöse Versklavung von Menschen, die emotionale Bereicherung durch Machtmissbrauch und geistlichen Missbrauch der von Gott anvertrauten Menschen.

*Jesus Freaks Kassel* wehrt sich gegen Gesetzlichkeit, um die von Gott geschenkte Freiheit zu bewahren, um das Werk Jesu nicht kaputt zu machen.

*Jesus Freaks Kassel* wehrt sich gegen alles, was auch nur nach Gesetzlichkeit riecht und beobachtet sich selbst kritisch, um selbst nicht gesetzlich zu werden. Wer der Gemeinde *Jesus Freaks Kassel* beitrifft, sollte sich vorher im klaren sein, dass Gesetzlichkeit, religiöser Formalismus und Moralismus keinen Platz in dieser Gemeinde haben.

## 4 Bibelorientiertheit statt Spiritualismus

„...prüft aber alles, und das Gute behaltet“

1. Thess. 5, 1

„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“

2. Tim. 3, 16

Es geschieht und passiert so manches in der christlichen Gemeindefamilie; alle Jahre wieder gibt es entweder eine neue charismatische Welle oder eine anti-charismatische oder anti-pfingstlerische Gegenwelle.

Vieles, was wir erfahren, sehen und erleben, ist von Gott, oder: vom Heiligen Geist gewirkt. Manches ist reine religiöse Spiritualität, aus dem Menschen kommend. In der Gemeinde *Jesus Freaks Kassel* rechnen wir mit der Kraft des Heiligen Geistes, die uns oft überraschen wird, aber wir rechnen auch mit der religiösen Erfindungs- und Einbildungskraft des Menschen. Deshalb wollen wir alles prüfen, was uns begegnet auf der Basis, die Gott uns gegeben hat: Sein Wort – die Bibel.

Wer mit wundersamen Kräften und Ähnlichem an der Tür von *Jesus Freaks Kassel* anklopft, muss damit rechnen, dass seine „Manifestationen“ geprüft werden, anhand des Maßstabes, den Gott uns gegeben hat. Auch wenn das manchem berühmten

Mann Gottes oder mancher berühmten Frau Gottes respektlos erscheint, werden wir alles prüfen und das Gute behalten. Wir haben keine Lust, Dinge zu tun, oder Dinge zu erfahren, nur um des spirituellen Kicks oder des berühmten Lehrers oder Predigers wegen. Spiritualität muss sich auf Gott beziehen, und demnach muss Spiritualität in der Bibel verankert sein.

*Jesus Freaks Kassel* lehnt humanistische Spiritualität ab, also solche Spiritualität, die praktiziert wird, um sich selber durch den größeren Kick oder der höheren Verücktheit zu dienen.

Lobpreis z.B. möchten wir praktizieren, um Gott zu ehren und ihm zu dienen, und nicht um tolle Gefühle zu haben, von ihm neue Sachen zu hören, oder erfrischt zu werden, sondern allein, um ihn zu ehren. Dass Gott sich nichts schenken lässt, und uns manchmal selbst im Lobpreis beschenkt ist unbestritten. Aber unsere Motivation bleibt auf Gott bezogen.

## 5 Innovation statt Tradition – *Jesus Freaks Kassel* ist dynamisch

„Siehe ich wirke Neues! Jetzt sprosst es auf. Erkennt Ihr es denn nicht?“

Jes. 43, 19

Gott hat den Menschen das Potential gegeben, kreativ zu sein. Immer wieder neue Dinge zu erschaffen, neue Ideen zu entwickeln und neue Experimente zu wagen, das gehört zum menschlichen Leben und ist für uns fester Bestandteil unseres Seins geworden. Gemeinde und Ausdrucksformen bleiben davon nicht ausgeschlossen.

*Jesus Freaks Kassel* soll ein Ort sein, an dem Gott auch durch immer wieder neue Innovationen geehrt wird. Gemeinde ist dynamisch. Gemeinde entwickelt sich weiter, wie alles andere auch. Geistliches Leben besteht auch aus immer neuen Ideen, Gott anzubeten, ihn zu preisen, und über ihn und mit ihm zu reden. Traditionen sind wichtig, sie geben Sicherheit, aber sie sind nicht von Dauer und es lohnt sich nicht, auf ewig – allen Innovationen zum Trotz – an ihnen festzuhalten.

Manche Traditionen machen heutzutage keinen Sinn mehr, sie haben ihren Inhalt verloren, sie sind Vergangenheit. Andere Traditionen überdauern oder kehren aus der Vergangenheit zurück, weil sie einen neuen Inhalt bekommen oder einen neuen Sinn bekommen haben.

*Jesus Freaks Kassel* trauert Traditionen nicht hinterher, will aber auch nicht alle Traditionen abschaffen, sondern auf ihren Inhalt und ihre Sinnhaftigkeit überprüfen. Machen Traditionen keinen Sinn mehr, oder sagen oder geben sie uns nichts mehr, dann werfen wir sie ohne schlechtes Gewissen über Bord – es wird neue Traditionen geben und wir werden neue Ausdrucksformen finden. Es gibt aber eine Reihe von Traditionen, die wir mögen, die uns etwas geben, oder die einfach nur aus nostalgischen Gründen gelebt werden. Wir halten aber keine Tradition nur um der Tradition wegen.

*Jesus Freaks Kassel* hat keine Angst vor Neuem oder Experimenten.